

Maria Leenen, Geschäftsführende Gesellschafterin SCI Verkehr GmbH

Chancen für deutsche Unternehmen auf dem brasilianischen Bahnmarkt

Wie schätzen Sie den brasilianischen Bahnmarkt ein?

Maria Leenen: Der brasilianische Markt für Eisenbahntechnologie wird sich in den kommenden fünf Jahren sehr dynamisch entwickeln, im Güter- wie im Personenverkehr. Im Güterverkehr ist dies auf steigende Rohmaterialexporte – insbesondere nach China – zurückzuführen, die einen Ausbau der gesamten Schieneninfrastruktur im Lande notwendig machen. Im Personennahverkehr bedingen die Fußballweltmeisterschaft 2014 und die Olympischen Spiele 2016 zahlreiche Streckenausbauten und -modernisierungen im Bahnnetz sowie neue Metro- und Stadtbahnsysteme.

Wie groß ist das Marktvolumen?

Wir haben in unserer Studie ein Marktvolumen für Produkte und Dienstleistungen von aktuell 2310 Millionen Euro identifiziert. Dies stellt 70 Prozent des gesamten südamerikanischen Marktvolumens dar. Wichtigste Treiber sind die vielen Infrastrukturprojekte, die bereits durch die brasilianische Regierung angestoßen wurden und im mehrjährigen Infrastrukturausbauprogramm PAC verankert sind. Dies wird möglich, da Brasilien eine sehr positive wirtschaftliche Entwicklung aufweist und die beiden genannten weltweiten sportlichen Großereignisse auszurichten sind.

Welche Unternehmen nehmen denn derzeit diese Marktchancen wahr?

Alle führenden Schienenfahrzeughersteller und Systemanbieter expandieren in Brasilien, insbesondere im Nahverkehr. Im Güterwagenbereich dominieren brasilianische Hersteller wie Amsted-Maxion oder nordamerikanische Lokhersteller wie GE. Die Global Player haben seit Jahren eigene Produktionsstätten in Brasilien, andere wie CAF erst seit 2010.

Und wie sehen die Marktchancen für deutsche Unternehmen aus?

Deutsche Eisenbahntechnologie hat in Brasilien einen sehr guten Ruf und vielfältige Möglichkeiten, insbesondere beim Ausbau der brasilianischen Infrastruktur und bei der Modernisierung der Personenverkehrszüge. Auch die Kooperation mit lokalen Unternehmen ist eine zu empfehlende Strategie, da öffentliche Ausschreibungen bevorzugt an Bieter mit Beteiligung heimischer Unternehmen vergeben werden. So hat die Georgsmarienhütte GmbH ihre Präsenz in Brasilien durch die Übernahme des einheimischen Herstellers MWL deutlich erhöht. Für einen ersten Eindruck bietet sich die brasilianische Leitmesse an, die „Business on Rails“. Mehrere deutsche Unternehmen wie Höft & Wessel, Siemens oder Voith Turbo waren in den vergangenen Jahren dort vertreten.

Eine andere Möglichkeit besteht in der Teilnahme an einer Unternehmerreise.

Eine Investition vor Ort will bezahlt werden. Wie beurteilen Sie die langfristige Entwicklung des brasilianischen Marktes?

Wir gehen davon aus, dass die positive Marktentwicklung auch nach den sportlichen Großereignissen langfristig anhalten wird. Der brasilianische Personenverkehrsmarkt wird in den kommenden zehn Jahren jährlich zwischen sieben und acht Prozent wachsen, getrieben durch Urbanisierungstendenzen und ein starkes Bevölkerungswachstum. Brasilien plant daher weitreichende Projekte im Bereich urbane und nationale Mobilität. Auf dem Güterverkehrsmarkt sehen wir aufgrund der angestrebten Veränderung des Modal Splits, der Wirtschaftskraft und der zahlreichen Neubaustrecken jährliche Wachstumsraten von bis zu vier Prozent für die kommenden zehn Jahre.

Die Fragen stellte Katja Wittke

Maria Leenen ...

ist geschäftsführende Gesellschafterin der SCI Verkehr GmbH. Sie berät in dieser Funktion seit fast 20 Jahren das Management führender Unternehmen der Transportbranche in strategischen und marktbezogenen Fragestellungen.

